

## Auf einen Kaffee mit ...

Daria Meinert, Vorsitzende des Vereins Siyabonga

# Zulus haben sie geprägt

Studentin unterstützt Entwicklungshilfeprojekte in Südafrika

VON ALIA SHUHAIBER

**KASSEL.** Kleiner Verein, große Wirkung: Im Jahr 2006 entschied sich Daria Meinert gemeinsam mit einer Freundin, den Verein „Siyabonga“ zu gründen. Siyabonga stammt aus dem Bantu, der Zulu-Sprache, und heißt danke.

Seit 2007 hat der Verein über 50 000 Euro gesammelt. Die Spenden fließen in vier Entwicklungshilfeprojekte in der südafrikanischen Provinz. Mit dem Geld hat der Verein unter anderem eine Grundschule und ein Hospiz für Aidskranke errichtet. „HIV ist in Afrika ein Tabuthema, Infizierte werden versteckt, verstoßen oder lassen sich aus Scham nicht behandeln“, sagt die 27-Jährige.

Schon als Kind träumte Daria Meinert davon, nach Afrika zu reisen, um die Kultur des Kontinents kennenzulernen. Das erste Mal flog sie 2004 nach Südafrika. Dort half sie ehrenamtlich in einem Kinderheim in Grey-Town in der Provinz Kwa-Zulu-Natal. „In dem Heim leben 150 Kinder, die von Armut, Gewalt, Missbrauch und HIV betroffen sind“, sagt die junge Frau mit einer Ernsthaftigkeit in ihrer Stimme, die nur wenige in ihrem Alter besitzen.

### Leistet sich keinen Luxus

Diese Erfahrung hat die 27-Jährige geprägt: „Ich lebe heute viel bewusster, gönne mir keinen Luxus, kaufe mir selten Kleidung.“ Besonders be-

eindruckt habe sie die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Zulus. „Die Menschen leben in Rundhütten ohne fließend Wasser und Strom, besitzen fast nichts, trotzdem teilen sie das Wenige gern“, sagt die gebürtige Polin. Mit fünf Jahren zog Daria Meinert mit ihren Eltern nach Homberg/ Efze. Seit Studienbeginn lebt sie in Kassel.

Einige Erlebnisse haben sie besonders berührt: „Viele Menschen, die ich kennengelernt habe, sind mittlerweile tot, unter ihnen auch ein aidskranker Dreijähriger, der an den Folgen einer Meningitis gestorben ist.“

In den Semesterferien arbeitet die angehende Grundschullehrerin. Zum Geburtstag und an Weihnachten wünscht sie sich Geldgeschenke, um ihre Reisen zu finanzieren. Zuletzt war sie 2009 in Südafrika. „Ich habe mir angeschaut, was durch unsere Spenden alles ermöglicht wurde.“

Vor Beginn ihres Referendariates möchte sie für einige Monate nach Tansania reisen, um an einer Grundschule zu hospitieren. Ihr größter Traum ist es, für einige Jahre in Afrika zu leben und Kinder zu unterrichten.

[www.verein-siyabonga.de](http://www.verein-siyabonga.de)

In unserer Serie „Auf einen Kaffee mit ...“ lädt die Redaktion in loser Folge Menschen aus Kassel und Umgebung auf einen Plausch ein.



Hat einen Verein gegründet: Daria Meinert aus Kassel.  
Foto: Shuhaiber